

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2010 /2011

Gastuniversität: Szkoła Główna Handlowa w Warszawie / Warsaw School of Economics

Aufenthaltsdauer: von 27.09.2010 bis 20.06.2011

Student studiert WIWI

Stadt, Land und Leute

Warschau ist eine Stadt, die als Schnittstelle zwischen der rasant Einzug haltenden Moderne deutlich wahrnehmbarer kommunistischer Vergangenheit und viel historischen Eckpunkten eine Vielfalt an Eindrücken mit einer beeindruckenden Unkompliziertheit vermittelt.

Eine wachsende Skyline mit **Bürowolkenkratzern**, wobei Mieter wie Ernst & Young, CocaCola, BMW, Deutsche Bank, SAP, bene Büromöbel, Dell oder Deloitte nur einige sind. **Konsumtempel** mit allem was das modebewusste, kulinarisch anspruchsvolle oder unterhaltungssüchtige Herz begehrt, z.B. in der „Galeria Mokotow“, den „Złote Tarasy“ oder dem „Centrum Handlowe Arkadia“ den unzähligen Kinos (z.B. Kinoteka im Kulturpalast) oder den unüberschaubar vielen **Restaurants** / Bars / Bistros (z.B. Vapiano Mokotow, Pierrogeria am Plac Konstytucji, Kebab „Alibaba“ auf der Marszalkowska [besonders nach Klub-Besuchen während der Orientierungswoche empfehlenswert]) und **Klubs** (z.B. Klub Remont, El Presidente, Mono Bar, Kamienolomy, Klub Karmel, Klub Hotl).

Sportbegeisterte können in den Parks und entlang des Weichselufers durch die ganze Innenstadt stundelang (je nach Trainingsplan ...) ruhig und ungestört laufen. Das „Warszawianka“-Schwimmbad ist mit Olympia-Becken und Spa-Bereich toll für Training und Relax. Die SGH bietet Sporteinheiten an, darunter Basketball, Fußball, Leichtathletik etc.

Soziale Integration

Die soziale Integration fällt durch das Buddy-System (ähnlich REFI-Mentoren-System) organisiert durch das lokale ESN (Erasmus Student Network) leichter als leicht, egal in welcher Sprache: **Englisch** kann jeder, ein paar Brocken Deutsch findet man auch oft, Russisch ist sehr verbreitet (очень хорошо!) – ein paar Basics in Polnisch können nicht schaden und machen den Erst-Kontakt um einiges leichter. Wichtig: **Orientierungswoche** – die Kontakte die man hier knüpft sind oft nicht nur gute Freunde, sondern auch beim Studium immer mit Rat & Tat zur Stelle und sowieso Mitstreiter im bürokratischen Kampf mit diversen Institutionen. Die diversen studentischen **Organisationen** (Samorząd Studentów SGH = ÖH JKU, Zrzeszenie Studentów Polskich = Freie studentische Versammlung, keine direkte österreichische Entsprechung, da es in Polen keine partei-nahen Organisationen gibt – d.h. eigentlich wie Summe aller Fraktionen an der JKU) und das ESN zaubern immer wieder erstaunlich kreative Lösungen für ungewöhnliche Probleme auf den Tisch – Kontakt über die Buddies oder direkt (besonders ESN). Der Austausch mit anderen **Erasmus-Studenten** (poln. „Erasmusowie“, d.h. singular „Erasmus“; „Jestem Erasmusem“ = „Ich bin E.-Student.“) ist wichtig, ist dies wohl der einfachste Weg um an essentielle Informationen zu kommen – ein Kaffee oder Mittagessen sind gute Investitionen.

Wichtiger, wenn medial auch oft umstrittener, Begleiter während des Auslandsaufenthaltes: **Facebook** – ohne Facebook Informationsdefizit von min. 60%.

Unterkunft

Man wohnt im **Studentenheim** (poln. „akademik“ oder „dom studenta“; hier konkret das „Sabinki“) oder auf eigene Faust in **WGen** – der Wohnungsmarkt ist nicht unbedingt überlaufen und die Objekte sind leistbar: ein bisschen Recherche und der Beitritt zu einer etwaigen ESN-Housing- / Apartment-Gruppe ist hier die Hauptarbeit; Mietvertrag (und allgemein größere **Rechtsgeschäfte** [z.B. Internet, Mobiltelefon o.Ä.]) bitte mit Hilfe des Buddies / ESN-Mitglieds / ... unterschreiben und ordentlich checken. Vorteile im Studentenheim sind klarerweise die schnelle Kontaktaufnahme und geringe Kosten, bzw. besser gesagt ein sehr annehmbares Preis-/Leistungsverhältnis; Nachteile sind auf jeden Fall Doppel- / Dreifach-Zimmer und allgemeiner eingeschränkte Privatsphäre und umfangreichere Reglementierung.

Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Als EU-Bürger ist natürlich kein **Visum** nötig. Versicherungsschutz was Krankenversicherung angeht ist die EHIC (European Health Insurance Card, in Ö „e-card“). Sonstige **Versicherung** wie Haftpflicht, Unfall, oder Rechtsschutz sind meistens bei Kreditkarten-Angeboten enthalten (z.B. PayLife MasterCard Gold) – Voraussetzung für den Versicherungsschutz ist hier meist die Verwendung der Karte allgemein, sowie 100%-ige Bezahlung der Reisekosten mit ebendieser.

Beschreibung der Gastuniversität

Die SGH ist nahe dem **Zentrum der Stadt** gelegen, an der Kreuzung Al. Niepodleglosci und ul. Rakowiecka – Metro, Straßenbahn und Bushaltestelle vor der Haustür. Das historische Hauptgebäude („G building“), das angeschlossene A-Gebäude und das benachbarte F-Gebäude bilden den zentralen Kern. Das 10 Fußminuten entfernte (Kreuzung mit ul. Madalinskiego) C-Gebäude ist der hochmoderne, mit Architekturpreisen ausgezeichnete Satellit der Uni. Im G-Gebäude ist im Keller das Café „Hades“ mit Mittagsmenüs und Imbissen zu finden, im A-Gebäude das „Melon“ (im Winter empfehlenswert, da gut geheizt) mit typisch polnischer Küche und gemütlichem Ambiente, im C-Gebäude das Café SGH-Setka mit Kleinigkeiten und gemütlichem Sofa. Die Bibliothek ist um die Ecke beim G-Gebäude im richtig! „B“-Gebäude. Rucksack sowie Getränke und Essen sind in der Garderobe abzugeben; Steckdosen sind momentan noch eher Mangelware, aber meistens hat man Glück. Bücher werden entweder frei entnommen oder am Schalter aus dem Archiv bestellt. Kopien günstig direkt in der Bib oder an unzähligen Copy-Shops rund um die Uni.

Anmelde- und Einschreibformalitäten

Abzugeben sind Passkopie, EHIC-Kopie und ein Unkostenbeitrag von PLN 19,- ist zu bezahlen – im Gegenzug erhält man seine grüne Student-ID (poln. „legitymacja (studencka)“). Diese ID ist mit den Warschauer Stadt-Transport-Betrieben (poln. „ZTM – Zaklad Transportu Miejskiego“) kompatibel und kann als **Dauerticket** fungieren: um PLN 98,- (2010) bei einem Ticket-Automaten (z.B. Metro-Station bei SGH) aufladen und 90 Tage lang unbesorgt Öffi fahren. Bei allen Formalitäten ist der Incoming Students Officer, 2010/11 Justyna Frydrych (einfach „Justyna“) – ab SS 2011 Ewa Zurawek – mit Rat und Tat zur Stelle; von Kursauswahl über Prüfungstermine bis hin zur Verlängerung des Auslandsaufenthaltes.

Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Die vom ESN SGH organisierte **Orientierungswoche** ist ein absolutes MUSS. Alle Aktivitäten der OW in diesem Bericht festzuhalten wäre unangebracht und würde nebenbei

den Rahmen sprengen. Soviel sei verraten: die Uni-Besichtigung und Einführungs-LV sind nur ein Bruchteil – das Mail mit dem Betreff „Party schedule“ bitte GENAU lesen ;).

Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Vorweg eines: die SGH ist eindeutig eine **VWL**-Uni. BWL-Kurse werden natürlich angeboten, stellen aber nicht den Hauptanteil dar – ein Semester lässt sich aber leicht füllen. Vorläufige Kursangebote sind im ECTS Booklet, und nach Zuteilung einer Student-ID im Wirtualny Dziekanat (~ KUSSS) zu finden. Das endgültige Angebot für ein Semester ist meistens erst gegen Beginn des Semesters im WD (laaaaange Liste) zu finden. Die meisten Kurse werden mit schriftlichen Prüfungen (meistens MC) abgeschlossen, oft werden auch Projektarbeiten oder regelmäßige HÜs verlangt.

Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Im Durchschnitt (90% der Fälle) 3.0 ECTS pro Kurs. Ausnahmen mit 1.5 ECTS, Kurse die nur ein halbes Semester dauern, manchmal 4.5 (International Economics mit Rektor Budnikowski) oder 6.0 (International Relations ist hier zu empfehlen!).

Benotungssystem

Hier sei auf das ECTS Booklet verwiesen: http://www.sgh.waw.pl/crpm_-en/cems-en/scas-en/poc-en/ECTS%20Booklet%202010-11_color_final_100709.pdf : Seite 32 mit mappings für Europa. Kurz gesagt „eine verkehrte Welt“ – 5.5 = exzellente Leistung, 3.0 = genügende Leistung. Meistens gibt es eine Final exam während der Sesja, oft aber auch die Möglichkeit stattdessen eine schriftliche Arbeit (meisten 10-15 Seiten) zu verfassen: Case study, theoretisches Papier, Essay etc. Die meisten Kurse haben eine stark interaktive Seite: Vorlesungen in Österreich sind nicht mit denen in Polen zu vergleichen – Anwesenheit und Mitarbeit sind erwünscht, Kaffee-Trinken, Brötchen-Knabbern und Nachbesprechungen des Wochenendes ungern gesehen, was auch mit den kleineren Gruppen- und Raumgrößen zusammenhängt – ganz selten befindet man sich in einer großen Aula.

Akademische Beratung/Betreuung

Hier sei wieder auf das International Office, die Buddies und das ESN-Team verwiesen.

Resümee

Ein Auslandsaufenthalt ist eine besondere Erfahrung: als BWL Student kann man hier seine Management-Skills polieren, denn in Sachen Organisation (und manchmal Innovation ;) ist einiges zu tun. Der Kontakt mit einer fremden Kultur (sprachliche Barriere, Verhaltensweise, Essen, Trinken, Geschichte, Klima etc. etc.) machen einen offener für die Welt und heizen die Erkundungslust an. Diese Chance zu vergeben wäre schade – es gibt zweifelsohne Kosten (nicht monetärer Natur, sondern eher die umfangreichen Formalitäten, Planungen uvm.) die aber in Relation zum Ergebnis vernachlässigbar sind. Die Frage warum man ins Ausland gehen sollte kann man so wirklich erst nach einem Aufenthalt beantworten: vorher sollte man sich nur klar werden welche Destination einen anzieht und was man sich ehrlicherweise davon erhofft.

Ein abgeschlossenes Studium kombiniert mit Fremdsprachenkenntnissen, kultureller Versiertheit, praktischer Auslandserfahrung und Kontakten vor Ort ist persönlich und beruflich mehr wert. Ein Erasmus-Aufenthalt ist aus meiner Sicht der erste Schritt nicht nur Österreicher oder Europäer zu sein, sondern ein „Weltbürger“ alias Kosmopolit zu werden. Sich in verschiedenen Ländern zu bewegen, sich zu verständigen (oft ohne die Sprache zu

kennen) sind Fähigkeiten die den Charakter öffnen und einem ermöglichen sich auf Problemlösungen zu konzentrieren anstatt in Vorurteilen oder Missverständnissen zu versinken.

Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Beim Beheben von Bargeld: 23:42 in einer Metro-Station oder auf offener Straße bei offen zugänglichen **Bankomaten** Geld abzuheben ist keine gute Idee. Unter Tags in einer der unzähligen Banken ist besser – außerdem: bitte größere (500-800 PLN) Summen beheben, da sich der **Spesen**-Wucher (ca. 2,5 €) dann in Grenzen hält, anschließend den Mammon sicher verwahren. Oder ein online Konto eröffnen (ING, mBank oder auch bei der DB) und vor dem Auslandsaufenthalt Geld konvertieren und überweisen (hier mit der Heimatbank über Kurs verhandeln).

Reise: Zug nach Wien ist relativ langweilig auf Dauer. Flüge nach Wien relativ teuer, aber um einiges angenehmer (hier hilft Überkreuzbuchung, wenn Termine feststehen, siehe Wikipedia zu dieser Technik); Flüge nach München (+ Zug) oft günstig zu haben; Flüge nach Prag auch günstig, dann Zug nach Budweis und jemand der einen von dort abholt;

Bitte kein Alkoholkonsum auf der Straße (oder zumindest nicht erwischen lassen). Schlägt mit schlanken € 50,- zu Buche (Gott sei Dank KEIN Erfahrungswert).

URL zum **Wirtualny Dziekanat** (Virtual Dean's Office, ähnlich KUSSS in Linz):

<https://dziekanat.sgh.waw.pl/index.php3>

URL zum **ESN** SGH: <http://www.sgh.esn.pl/>

URL zum **Auslandsbüro** der SGH: http://www.sgh.waw.pl/crpm_-en/si

URL der **SGH**: <http://www.sgh.waw.pl/>

URL zum **LipDub** der SGH: <http://vimeo.com/8309713>

URL zum Chomik SGH (file sharing für **Kursmaterial**): <http://chomikuj.pl/SGHOWY>

URL zum **Onlinekatalog** der Bib: <http://agathos.sgh.waw.pl/ALEPH>

URL zur Info-Seite des **Rektorats**:

<http://www.sgh.waw.pl/uczelnia/struktura/wladze/rektorskie>

Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in € / Monat, außer anders angegeben, Wechselkurs = Geldkurs 4,0 PLN / €, **Wechselkurse PLN / EUR** unter

http://www.oberbank.at/OBK_webp/OBK/oberbank_at/Wertpapiere/Boersen_Mae_rkte/Waehrungen_Kurse/Devisen_Kurse/index.jsp - Oberbank):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	€ 500,-
davon Unterbringung:	€ 200,-
davon Verpflegung:	€ 150,-
davon Fahrtkosten am Studienort:	€ 100,- / Jahr
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	€ 20,-
davon erforderliche Auslandskranken-/Unfallversicherung:	€ -,-
davon Sonstiges: _____	€ -,-

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€ -,-
Visum:	€ -,- (EU)
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	€ 120,- (Zug)
Einschreibengebühr(en):	€ 5,-
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€ -,-
Orientierungsprogramm:	€ 100,- (fakult.)
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- „Karta miejska“ – Öffi-Karte (90-Tage), s.o.	€ 4x 25,-
- Friseur-Termin (waschen, schneiden)	€ 13,-
- Kino-Ticket	€ 3,-
- Musik-Theater ROMA (via ESN)	€ 20,-
- Krakau-Ausflug (3 Tage, via ESN)	€ 90,-

Studienjahreinteilung

Orientierung:	27.09.2010-01.10.2010
Vorbereitender Sprachkurs:	-
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	1.10.2010-20.01.2011
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	15.02.2011-06.06.2011
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	„Sesja“ Wintersemester: 24.02.2011-04.02.2011 „Sesja“ Sommersemester: 06.06.2011-19.06.2011
Ferien:	Weihnachtsferien: 23.12.2010-02.01.2011 Semesterferien: 05.02.2011-13.02.2011 Osterferien: 01.04.2011- 06.04.2011